

4/2005 – 21.11.2005

## Aus dem Inhalt

1. Müllsäcke - Jagdpacht, Seite 2
2. Altstoffsammelzentrum – keine Alteisenanlieferung von Dezember bis Februar, Seite 2
3. Altspesiefettsammlung mit dem NÖLI-System, Seite 3
4. Seniorenadventfeier am 4. Dezember, Seite 4
5. Blutspendeaktion am 18. Dezember, Seite 4
6. Veranstaltungskalender 2006, Seite 4
7. Schneeräumung auf Gehsteigen, Seite 5
8. Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2005/06, Seite 5
9. Abbuchungsauftrag für Gemeindeabgaben, Seite 5
10. Seuchenvorsorgeabgabe ab 2006, Seite 6
11. Information des Imkervereines Hochneukirchen, Seite 7
12. Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Seite 7
13. Information des Musikschulverbandes Bucklige Welt-Süd, Seite 8
14. Winterzeit = Lesezeit, Seite 9
15. Broschüren zu Hausbau und Sanierung ab sofort kostenlos, Seite 10
16. Das neue nö. Wohnbaumodell ab 1.1.2006, Seite 10
17. Einmalige kostenlose Verlängerung der roten Reisepässe, Seite 11
18. Caritas Pflege – als Geschenk annehmen!, Seite 11
19. Belebung der Wirtschaft in Hochneukirchen-Gschaidt, Seite 12
20. Bürgerservice mit Vertrieb von Telekom Austria Produkten weiter verbessert, Seite 13
21. Aus dem Gemeinderat, Seite 13
22. Ehrung der ausgeschiedenen Gemeinderäte, Seite 14
23. Sprechtag, Seite 15
24. Kurz&bündig, Seite 15



Schnell und umfassend informiert im Internet: [www.hochneukirchen-gschaidt.at](http://www.hochneukirchen-gschaidt.at)

## 1. Müllsäcke - Jagdpacht

Wie in den vergangenen Jahren erfolgt auch heuer die Ausgabe der Müllsäcke gemeinsam mit der Auszahlung des Jagdpachtes. Gleichzeitig mit den schwarzen Restmüllsäcken werden auch die gelben Säcke für die Entsorgung der Kunststoffverpackungen ausgegeben.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

### Katastralgemeinde Hochneukirchen:

Montag, 5. Dezember bis Mittwoch,  
7. Dezember, jeweils von 8.00 bis 12.00 und 13.00  
bis 17.00 Uhr.

### Katastralgemeinde Gschaidt:

Freitag, 9. Dezember, 8.00 – 12.00 und  
13.00 – 17.00 Uhr

Selbstverständlich spricht nichts dagegen, wenn ein Bewohner aus der KG Gschaidt von Montag bis Mittwoch seine Müllsäcke abholt bzw. ein Bewohner aus Hochneukirchen am Freitag in Gschaidt; **die Auszahlung des Jagdpachtes ist Freitag in Hochneukirchen jedoch nicht möglich**, da sich an diesem Tag alle Listen usw. in Gschaidt befinden.

Wenn der Jagdpacht innerhalb eines Monats ab Beginn der Auszahlung, das heißt *bis 5. Jänner 2006* nicht behoben wird, verfällt er zugunsten der Gemeindegasse.

Jene Landwirte, die Kühe von einem außerhalb der Gemeinde stehenden Stier belegen haben lassen, erhalten gegen Vorweis des Deckscheines eine Förderung von € 8,72 pro Belegung ausbezahlt. Diese Förderung wird auch für die Belegung von Mutterkühen durch den eigenen, gekörten Stier, ausbezahlt. Deckscheine und Körschein sind ebenfalls vorzuweisen.

Die Anzahl der zugeteilten Restmüllsäcke bleibt unverändert; pro Haus werden 12 schwarze Müllsäcke ausgegeben.

Jeder Haushalt erhält **10 Stk. gelbe Säcke**; sollte damit nicht das Auslangen gefunden werden, können noch weitere im Laufe des Jahres **zusätzlich abgeholt werden**. Es sollte aber getrachtet werden, möglichst sparsam damit umzugehen und das Volumen der Verpackungsmüllstoffe im Gelben Sack entsprechend zu verdichten. Derzeit können die nachgeholt Säcke noch kostenlos abgegeben werden; sollte aber ein

bestimmtes Gesamtkontingent überschritten werden, müsste dafür bezahlt werden.

Der Abfallentsorgungsplan wird heuer wie im Vorjahr mit dem Gemeindeboten ausgeschickt. Es gibt für die gesamte Gemeinde **einen** Plan, in dem mit der Kennzeichnung der Abfuhrzonen beim Abfuhrdatum ersichtlich ist, welche Ortschaft wann entsorgt wird. **Nehmen Sie diesen bitte aus dem Boten heraus und bewahren ihn das ganze Jahr über auf.**

Alle Abfallentsorgungstermine (einschließlich der Entleerungstermine der Altstoffcontainer auf den Altstoffsammelinseln) sind auch im Internet auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.



*Am Sonntag, dem 18. September, gab es in Gschaidt einen großen Festtag mit der **Segnung und Übergabe der neuerrichteten Gemeindegewohnungen und des neuen Bewegungsraumes für den Kindergarten Gschaidt** sowie dem **Jubiläum "20 Jahre Kindergarten Gschaidt"**.*

*Auf den folgenden Seiten gibt es davon einige Fotos.*



*Pfarrer KR Alois Glatzl und Ehrengäste bei der Segnung der neuen Wohnungen im Wohnhaus Gschaidt 2*

## 2. Altstoffsammelzentrum – keine Alteisenerlieferung von Dezember bis Februar

**Beginnend mit Dezember 2005 wird im Altstoffsammelzentrum bis zum Februar kein Alteisen während der Öffnungszeit der Sammelstelle entgegengenommen.** Alle anderen Altstoffe, Sperrmüll und

Problemstoffe können während dieses Zeitraumes wie gehabt angeliefert werden.

Wir ersuchen die Bevölkerung um Verständnis für diese Maßnahme, deren Begründung darin gelegen ist:

Das Alteisen wird bei der Anlieferung gleich auf den LKW verladen und am darauffolgenden Montag zur Firma Schelnast nach Wr. Neustadt zur Entsorgung gebracht. Wenn an diesem Wochenende ein Schneeräum- und Streuungseinsatz erforderlich ist, muss das Alteisen abgeladen werden und das Wiederaufladen ist wegen der Ineinanderverzahnung der geschichteten Alteisenteile äußerst mühsam. Auch das Zwischenlagern auf dem Boden und das spätere Verladen ist wesentlich zeitaufwändiger.

Bitte beachten Sie diese **Neuregelung**. Während dieser Wintersaison gilt sie für die Termine **2. und 3. Dezember 2005, 13. und 14. Jänner, 3. und 4. Februar 2006**.



*Wegen des Schlechtwetters musste der Festakt in den Gasthof Höller verlegt werden*

### 3. Altspesiefettsammlung mit dem NÖLI-System

In den nächsten Wochen wird die Altspesiefettsammlung in unserer Gemeinde auf das NÖLI-System umgestellt. Im folgenden finden Sie eine Information über dieses neue Sammelsystem.

#### **Was ist NÖLI?**

Der Nöli ist Ihr neuer Sammelbehälter für Altspesiefett & -fett von Ihrem Abfallverband.



Wenn Sie mit Nöli regelmäßig Ihr gebrauchtes Öl/Fett sammeln, helfen Sie mit, die Umwelt zu entlasten und tragen dazu bei, dass Altspesiefett zu Biodiesel wiederverwertet wird.

#### **Wie soll gesammelt werden?**

Tipps, damit die Sammlung wie geschmiert läuft:

- Öle und Fette nicht über 80° C einfüllen!
- der Nöli ist ein Mehrweggebinde nur für den Zweck der Altspesiefettsammlung. Achten Sie bitte auf einen sorgsamem und ordnungsgemäßen Gebrauch.
- Deckel immer fest verschließen (aufdrücken bis er einrastet). Dies macht den Nöli geruchsdicht und transportsicher.
- Geben Sie nur vollgefüllte Nölis bei Ihrer Sammelstelle ab. Denken Sie an den Aufwand für den Transport und die Kübelreinigung!
- In die Nöli-Sammelbox darf nur der Nöli! Andere Gebinde, Eimer und Dosen werden nicht übernommen.

#### **Was soll gesammelt werden?**

**Wichtig:** In den Nöli darf nur Altspesiefett und -fett! Keine Mineral-, Motor- und Schmieröle einfüllen. Das sind gefährliche Abfälle, die zurück zum Handel bzw. zur Problemstoffsammlung gehören.

#### **rein...**

gebrauchte Frittier- und Bratfett/-öle  
Öle von eingelegten Speisen (Sardinen, usw.)  
Butterschmalz und Schweineschmalz  
verdorbene und abgelaufene Speiseöle & -fette

#### **nein...**

Mineral-, Motor- und Schmieröle  
andere Flüssigkeiten und Chemikalien  
Mayonnaisen, Saucen und Dressings  
Speisereste und sonstige Abfälle

#### **Warum soll gesammelt werden?**

Gebrauchte Speiseöle und -fette sind wertvoller Rohstoff. Getrennt erfasst und aufbereitet werden sie traditionell zur Herstellung von Seifenprodukten und Reinigungsmitteln verwendet. Neue Verfahren ermöglichen nun die Erzeugung von Biodiesel aus Altspesiefett: Hochwertiger und umweltfreundlicher Treibstoff, der in Dieselmotoren eingesetzt werden kann.

### Der Abfluss ist der falsche Weg!

Altspisefett im Abfluss führt zu Ablagerungen und Verstopfungen in Ihren Leitungen und in der öffentlichen Kanalisation sowie zu Störungen in Pumpwerken. Daraus resultierende hohe Wartungs- und Reinigungskosten sind durch umweltbewusstes Handeln vermeidbar.

#### Der Sammelkreislauf:



Vollgefüllte Nöli's können Sie in unserem Altstoffsammelzentrum (ASZ) abgeben und gegen leere, saubere Kübel tauschen lassen. Die vollgefüllten Nöli's werden zu einer eigens errichteten Übernahmestation gebracht und dort wird das Altspisefett aufbereitet und für die Weiterverwertung vorbehandelt. Die Nöli-Kübel werden in speziellen Industrie-Spülern gereinigt. Das aufbereitete Altspisefett wird in den

Raffinerien Asperhofen und Zistersdorf zu Bio-Diesel verarbeitet. Ungeeignete Fette werden durch Vergärung zu Biogas umgewandelt und in Blockheizkraftwerken zur Energiegewinnung (Strom und Wärme) genutzt.

Heimische Umwelttechnologie macht es möglich, dass auch in Ihrer Gemeinde Kommunalfahrzeuge oder öffentliche Verkehrsmittel mit "Biodiesel aus Altspisefett" umweltfreundlich und schadstoffarm unterwegs sind.



Die Kindergartenkinder brachten eine gelungene Darbietung zum Jubiläum "20 Jahre Kindergarten Gschaidt"

### 4. Seniorenadventfeier

Am Sonntag, dem 4. Dezember, findet um 14.00 Uhr im Festsaal in Hochneukirchen die schon zur Tradition gewordene **Seniorenadventfeier** statt. Die Gemeinde möchte mit dieser kleinen Feier wieder die Verbundenheit mit den älteren Mitbürgern zum Ausdruck bringen.

Die Mitwirkenden - **Sängerrunde Hochneukirchen, Schüler der Haupt- und Musikschule, Bläsergruppe des Musikvereines Gschaidt** - werden sich bemühen, eine besinnliche Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest zu vermitteln.

Wir laden alle Senioren ein, dieser Feier beizuwohnen und als kleine Aufmerksamkeit seitens der Gemeinde gibt es wieder eine **Gratisjause mit einem Getränk**. Für das leibliche Wohlergehen sorgt die Konditorei Beiglböck; für die Fahrt zur Feier und wieder nach Hause steht die Fa. Schinewitz zur Verfügung.

### 5. Blutspendeaktion

Die Freiwilligen Feuerwehren Hochneukirchen, Gschaidt und Maltern laden ein zu einer Blutspendeaktion am



**Sonntag, dem 18. Dezember 2005,  
von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 14.00 Uhr**

**Gasthaus Kirchenwirt in Hochneukirchen .**

Die Kommanden der Freiwilligen Feuerwehren bitten um rege Teilnahme!

### 6. Veranstaltungskalender 2006

Alle Veranstalter in der Gemeinde - Gastwirte, Vereine usw. - werden wieder eingeladen, ihre Veranstaltungstermine für das kommende Jahr bis zum Ende des Faschings im Jahr 2007 intern festzulegen. Die koordinierende Sitzung der Veranstalter, zu der Sekr. Schabauer alle noch persönlich einladen wird, findet ca. **Mitte Jänner 2006**, statt. Bitte vormerken!

In diesem Zusammenhang wird schon jetzt auf die Vermeidung von Terminkollisionen hingewiesen, damit es nicht zu zwei gleichartigen Veranstaltungen am selben Tag in der Gemeinde kommt und ein bereits

seit langem fixierter Termin eines anderen Veranstalters nicht respektiert wird.

## 7. Schneeräumung auf Gehsteigen

Vor dem Wintereinbruch wird allen an **einen Gehsteig angrenzenden Grundbesitzern ihre Verpflichtung zur Räumung und Streuung des Gehsteiges** in Erinnerung gerufen. Diese Verpflichtung ist in der Straßenverkehrsordnung geregelt. Bitte sorgen Sie dafür, dass der Gehsteig nach einem Schneefall für die Fußgänger begehbar gemacht wird. Von der Gemeinde werden nur jene Gehsteige geräumt, die an Gemeindegrund angrenzen.

Grundbesitzer, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, müssen nach einer Ermahnung durch die Gendarmerie mit einer Verwaltungsstrafe rechnen. Den Grundbesitzern sollte auch bewusst sein, dass sie bei einem Unfall, der einen Personen- oder Sachschaden nach sich zieht, zur Haftung herangezogen werden können, wenn der Gehsteig nicht ordnungsgemäß geräumt oder gestreut gewesen sein sollte.

## 8. Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2005/06

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern wieder einen **einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2005/2006** zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 75,- kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes beantragt werden.

Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Die Anträge müssen bis spätestens 28. April 2006 bei der Gemeinde eingelangt sein.

### Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat November 2004 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen unter dem jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

### Welche Einkommensnachweise sind erforderlich?

Alle geeigneten Nachweise für den Bezug von Ausgleichszulage (z.B. Pensionsbescheid oder Pensionsabschnitt), für den Bezug von Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe (z.B. Mitteilung über den Leistungsanspruch des Arbeitsmarktservice), für den Bezug von Kinderbetreuungsgeld (z.B. Mitteilung des Sozialversicherungsträgers) oder den Bezug der NÖ Familienhilfe (Vorlage des Bewilligungsschreibens der Abteilung Allgemeine Förderung F3 oder eines entsprechenden Kontoauszuges) können anerkannt werden.

Das Antragsformular kann auch aus dem Internet heruntergeladen ([www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at)), ausgefüllt und am Gemeindeamt abgegeben werden.



*Labg. Bgm. Franz Rennhofer hielt die Festansprache*

## 9. Abbuchungsauftrag für Gemeindeabgaben

**228 der 546 Abgabepflichtigen** der Gemeinde entrichten ihre vierteljährlich vorgeschriebenen Gemein-

deabgaben bereits mittels **Abbuchungsauftrag**. Sie haben damit die Gewissheit, dass der Vorschreibungsbetrag am **Fälligkeitstag** von ihrem Konto abgebucht wird – keinen Tag früher oder später.

Wir möchten jene Abgabepflichtigen, die die Gemeindeabgaben mit dem Zahlschein oder mit Telebanking entrichten, einladen, ebenfalls einen Abbuchungsauftrag bei ihrer Bank zu erteilen. Ein Abbuchungsauftrag bringt mehrere **Vorteile** mit sich, sowohl für den Abgabepflichtigen, als auch für die Gemeinde.

◆ **Vorteile für die Gemeinde:**

Der Verwaltungsaufwand verringert sich, da sämtliche Abbucher mit einer Buchung abgestattet werden und nicht die Sammeleinzahlungen jeden Tages einzeln gebucht werden müssen.

◆ **Vorteile für die Abgabepflichtigen:**

Die Abbuchung erfolgt am Fälligkeitstag. Es kann somit nicht zu einem Übersehen der Zahlungsfrist kommen bzw. muss der Betrag nicht schon 1 – 2 Wochen vor der Fälligkeit eingezahlt werden.

Die Bearbeitungskosten bei der Bank sind niedriger. Kostet nämlich eine Buchungszeile bei einer Überweisung bei der Raiffeisenbank € 0,40, betragen die Kosten für eine Buchungszeile bei einem Abbuchungsauftrag nur € 0,16. Bei vier Vorschreibungen pro Jahr erspart man sich alleine damit fast einen ganzen Euro.

Die Scheu, einen Abbuchungsauftrag zu erteilen, liegt bei manchen auch darin begründet, dass man glaubt, keinen Einfluss darauf zu haben, welcher Betrag abgebucht wird. Diesbezüglich können wir Sie aber beruhigen: Sollte es einmal vorkommen, dass irrtümlich ein zu hoher Betrag abgebucht wurde, wird dieser selbstverständlich unverzüglich zurückgezahlt. Außerdem bekommt jeder Zahlungspflichtige ca. 2 Wochen vor dem Fälligkeitstermin die Vorschreibung per Post zugeschickt und kann daraus ersehen, welcher Betrag am Fälligkeitstag abgebucht wird.

**Wir laden Sie deshalb ein, auch diese kosten- und zeitsparende Einzahlungsart der Gemeindeabgaben zu wählen.**

Auch der **Gemeindeabgabeneinhebungsverband** ersucht die Abgabepflichtigen um Einrichtung eines **Abbuchungsauftrages für die Zahlung der Grundsteuer**. Der Verband würde dadurch **erhebliche Einsparungen bei den Portokosten** erzielen, da nur im Falle einer Änderung des Vorschreibungsbetrages eine Lastschriftanzeige mit der Post ausgesickt werden

müsste. Auf Wunsch wird jedoch auch bei einem Abbuchungsauftrag für die Grundsteuer eine Lastschriftanzeige zugesendet. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Abgabeverband unter der Telefonnummer 02622/9025 gerne zur Verfügung.



*Die Gemeindebevölkerung nahm regen Anteil an diesem Festtag....*

## 10. Seuchenvorsorgeabgabe ab 2006

Im Juni des heurigen Jahres hat der Landtag von Niederösterreich die **Einhebung einer Seuchenvorsorgeabgabe ab 1.1.2006** beschlossen.

Diese Abgabe ist zweckgebunden zur Förderung von Maßnahmen

1. der **Prophylaxe und der Sicherung von Grundlagen zur Bekämpfung von epidemiologischen Bedrohungen im Humanbereich** in der Höhe von 21% und
2. zur **Seuchenvorsorge im Sinne des Tierseuchengesetzes und des Tiermaterialengesetzes** in der Höhe von 79%.

Die Abgabe ist von der Gemeinde **gemeinsam mit den Abfallgebühren einzuheben** und in weiterer Folge abzüglich einer 5%igen Einhebungsvergütung an das Land abzuführen.

Die Höhe der Abgabe beträgt für ein angefangenes jährliches **Restmüllbehältervolumen von 3.500 Liter € 12,-**. Das bedeutet für eine Liegenschaft, der 12 Müllsäcke zu je 60 Liter zugeteilt sind und die damit über ein Behältervolumen von 720 Liter verfügt eine **zusätzliche jährliche Belastung von € 12,-** zur derzeitigen Abfallgebühr von € 73,20.

Die Seuchenvorsorgeabgabe gelangt mit der vierteljährlichen Abgaben- und Gebührenvorschreibung zur Verrechnung.

### 11. Information des Imkervereines Hochneukirchen

Es ist Ruhe im Bienenvolk eingeleitet, und die innere Uhr der Biene hat sich schon lange auf den Winter eingestellt. Jetzt hat der Imker Zeit, Rähmchen und Beuten von Wachs und Harz zu reinigen. Ein wichtiger Punkt der Winterarbeit ist es, die Honigernte an die Honigfreunde zu bringen, damit der Imker im nächsten Jahr Investitionen tätigen kann.



Es wird immer schwieriger für uns Imker an den Kunden zu kommen, da der Kauf von Honig im Geschäft leichter ist, aber sind Sie sicher, ob Sie 100% Honig aus Österreich haben?

Ich liste auch diesmal die Namen und Adressen der Imker auf.

Obmann	Gebhart Friedrich	Götzendorf 32
Obmstv.	Dimnik Martin	Hattmannsdorf 17
Schriftführer	Konrath Günter	Grametschlag 15
Kassier	Wieser Hermann	Kirchschlagl 28
	Beiglböck Friederike	Harmannsdorf 12
	Beisteiner Walter	Züggen 1
	Wieser Wolfgang	Kirchschlagl 28
	Hofer Anton	Hattmannsdorf 27
	Osterbauer Johann	Züggen 3
	Pinter Ernst	Maltern 7
	Ing. Weber Helmut	Aschau 55
	Ungerböck Ferdinand	Maltern 23
	Zapf Karl	Rettenbach 84

Glauben Sie nicht auch, dass ein Glas Honig als Mitbringsel bei Freunden sicher das gleiche Interesse weckt wie eine Flasche Wein?

#### ◆ Jungimker:

Ein Anliegen ist mir, Jungimker in den Verein zu bringen. Personen, die Interesse haben, laden wir ein, mit einem meiner Kollegen oder mit mir Kontakt aufzu-

nehmen. Die Jahreshauptversammlung findet am 1. Sonntag im Februar statt.

#### ◆ Etikett

Im nächsten Jahr möchten wir Imker ein neues Etikett herausbringen, das das Wappen der Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt beinhalten soll. Das Vorhaben kann nur mit Unterstützung der Gemeinde durchgeführt werden.

Zum Abschluss möchte ich noch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, und einen guten Rutsch ins Jahr 2006 wünschen.

Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Imker Obmann  
*Friedrich Gebhart*  
 Götzendorf 32  
 Tel.: 06643840282  
[fritz.gebhart@gruenerkreis.at](mailto:fritz.gebhart@gruenerkreis.at)



.... Groß und Klein an einem Tisch versammelt

### 12. Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

Mit einem sehr umfangreichen **Bewegungsprogramm** mit zahlreichen Teilnehmern haben wir den heurigen Herbst begonnen.

- ◆ **Wirbelsäulengymnastik:** 38 Personen
- ◆ **Yoga:** 13 Personen
- ◆ **Aerobic:** 15 Personen

- ◆ **Kinderturnen:** 25 Personen
- ◆ **Mutter- Kind-Turnen:** 15 Mütter mit 15 Kindern

Ich möchte mich auf diesem Weg bei Frau Herta Höller und Frau Mag. Doris Kager für deren Engagement bei den diversen Kursen bedanken.

Im Bereich Bewegung starten wir im Jänner 2006 wie bereits angekündigt mit **Jazzdance und Clip-Dancing** für Mädchen ab ca. 9 Jahren. Auch hier liegen bereits sehr viele Anmeldungen vor. Weiters wird es wieder ab Jänner einen Fortsetzungskurs für **Yoga** geben.

Am 8. Oktober 2005 nahmen Elisabeth Binder, Helga Milchrahm und ich am Festtag „**10 Jahre Projekt Gesunde Gemeinde**“ in Mank in der Nähe von Melk teil. Es wurde ein Rückblick auf die 10 Jahre Gesunde Gemeinde gemacht, Evaluierungsergebnisse wurden präsentiert, wo wir Anfang des Jahres mitgearbeitet hatten. Ein Ausblick auf das Jahr 2006 wurde gegeben, wo das Thema „**Herzensangelegenheiten**“ lauten wird. Es war auch genügend Raum und Zeit für persönliche Gespräche mit Arbeitskreisteilnehmerinnen anderer Gemeinden, die dem Kennenlernen, Vernetzen und Erfahrungsaustausch dienen. Weiters wurde auch die Festschrift 10 Jahre Gesunde Gemeinde präsentiert, wo auch der Arbeitskreis unserer Gemeinde eine Seite gestalten durfte. Einen Abzug dieser Seite der Festschrift finden Sie im Anhang.

Am 21. Oktober 2005 fand beim Kirchenwirt in Hochneukirchen ein Vortrag zum Thema „**Gesunde Venen – Gesunde Beine**“ mit Hr. Dr.med.univ. Bernhard Grassler (Spezialist auf dem Gebiet der modernen Venenbehandlung) aus Graz statt. Die anwesenden 70 Personen folgten sehr interessiert dem Vortrag, den Hr. Dr. Grassler für uns kostenlos machte. Sein Wunsch war eventuell freie Spenden an Kinder weiterzugeben. So konnten wir dem Kindergarten Hochneukirchen und Gschaidt jeweils Euro 80,- zukommen lassen. Besten Dank.

Als Termin für den nächsten **Gesundheitstag** haben wir Sonntag, den **2. April 2006** vorgemerkt.

gf. Gemeinderat *Gabriela Diewald*



*Der Wandertag des Tourismus- und Verschönerungsvereines war heuer ausgezeichnet besucht. Für Rast und Stärkung war an der Labstelle beim Loipenstüberl gesorgt.*

### 13. Information des Musikschulverbandes Bucklige Welt-Süd zum Schuljahr 2005/06

Nachdem das neue Schuljahr in vollem Gang ist möchte ich auch heuer wieder über Aktuelles informieren.

#### **Schüler Gesamt:**

Letztes Jahr: 216 Heuer: .... 197

#### **Schüler aus Hochneukirchen – Gschaidt:**

Letztes Jahr: .. 86 Heuer: ..... 77

#### **Schüler aus Krumbach:**

Letztes Jahr: 113 Heuer: .... 109

#### **Schüler aus anderen Gemeinden:**

Letztes Jahr: . 17 Heuer: ..... 11

Wie Sie sehen, sind die Schülerzahlen, nachdem diese im Vorjahr gestiegen sind, heuer wieder deutlich gesunken.

Wir hatten heuer einen starken Abgang an Schülern, welche in die Oberstufe bzw. ins Berufsleben eingestiegen sind. Diese Lücke war nicht zu schließen, obwohl ähnlich viele Neuzugänge wie in den letzten Jahren zu verzeichnen waren.

Nachdem wir bei den „Modeinstrumenten“ wie zum Beispiel der Stimmbildung keinen Schüler mehr aufnehmen können, sind einige andere Instrumente stark im Abnehmen.

Wir haben nur mehr eine **Violine-Schülerin**. Das ist sehr schade, da wir immer versucht haben, Leihinstrumente für die Schüler zu Verfügung zu stellen. Wir haben in den letzten Jahren 6 Violinen angekauft, die nun so gut wie neu im Kasten liegen.

Für mich als Kapellmeister des Musikvereines Krumbach ist die Tatsache besonders schade, dass wir heuer nur **einen einzigen neuen Blechbläser in Hochneukirchen, Gschaidt und Krumbach** haben. Obwohl der MV- Hochneukirchen 50% des Schulgeldes für einige Instrumente bezahlt, hat es heuer in Hochneukirchen keine Neuanmeldungen gegeben.

**Ich habe schon einmal darauf aufmerksam gemacht, dass wir ohne Bläser- und Schlagzeugernachwuchs in einigen Jahren keine Musikvereine in der heutigen Form haben werden und wir somit ein wichtiges Kulturgut unserer Gemeinden verlieren.**

Ich kann nur an alle Eltern appellieren, ihren Kindern diese Vereine nahe zu bringen und sie wenn möglich auch zum Erlernen solcher Instrumente zu animieren. Sie haben den größten Einfluss auf ihre Kinder und nur sie können die Ausbildung ihrer Kinder ermöglichen. Ein Blasinstrument wäre auch eine gute Alternative als Zweitinstrument für unsere vielen Klavier-, Keyboard- oder Gitarrespieler. Da sie alle schon Notenlesen können müssten sie nur mehr die Technik am Instrument erlernen und könnten in kürzerer Zeit große Erfolge erzielen.

Auch die **Musikvereine** überlegen ständig, wie sie **mehr jugendliche Mitglieder** bekommen können und sie werden sich sicher alle für das nächste Schuljahr **Förderungen** im Rahmen ihrer Möglichkeiten überlegen.

Es sollte uns nur immer bewusst sein, dass eine Gemeinde ohne Musikverein eine kulturell sehr arme Gemeinde ist.

Ich freue mich, heuer wieder eine **Gruppe "Musikalische Früherziehung" mit 5 Schülern in Hochneukirchen** zu haben und danke unserer „Tante Elfi“, Frau Elfriede Brandstätter, für die große Unterstützung unserer Musikschule.

Ich würde mich freuen, Sie bei einer unserer vielen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und wünsche allen Schülern und Eltern ein erfolgreiches Schuljahr, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2006.

*Roman Bischof - Stickerberger*  
(Leiter der Musikschule)



*Am 30. September gab es wieder ein beeindruckendes Konzert mit Jazz aus Österreich im Wehrobergeschoß der Pfarrkirche mit der Stefan Heckel Group*

#### 14. Winterzeit = Lesezeit!

Brandneue Bücher stehen bereit um die langen Winterabende mit Spannung und Unterhaltung zu füllen.

Sie wollen in der Adventzeit mit Ihren Kindern basteln? Sie handarbeiten gern?

*Bei uns finden Sie sicher Anregungen dazu!*

Sie wollen Ihren Kindern die Wartezeit auf das Christkind verkürzen?

*Lesen Sie aus unseren Märchen- und Geschichtenbüchern vor!*



Heuer soll ein tolles Weihnachtsmenu auf den Tisch kommen?

*Schmökern Sie in unseren zahlreichen Kochbüchern!*

**Sie sehen also: Viele Gründe Ihre Bücherei zu besuchen!!!!**

(Mittwoch, 13.00 – 15.00; Freitag, 16.00 – 18.00)

Ihre Bibliothekare  
*Eva Riegler und Ernst Osterbauer*



## 15. Broschüren zu Hausbau und Sanierung ab sofort kostenlos

### ◆ *Plank: Wege zum ökologischen und energiesparenden Bauen*

Niederösterreich ist ein Land der Häuslbauer. Rund 10.000 Häuser werden jedes Jahr neu errichtet oder saniert. Ab sofort stellen daher das Land Niederösterreich, die Geschäftsstelle für Energiewirtschaft und „die umweltberatung“ die Broschüren „Niedrigenergie- und Passivhäuser“ sowie „Altbausanierung“ interessierten Niederösterreichern kostenlos zur Verfügung.

In den Publikationen informieren Experten über neue Baukonstruktionen sowie über Vor- und Nachteile verschiedener Baumaterialien. Weiters gibt es Auskünfte über die Nutzung von Solarenergie, optimale Wärmedämmung, die Wahl des richtigen Grundstücks und die Vorteile eines Niedrigenergie- oder Passivhauses. Ein zentrales Thema ist dabei auch die Wohnbauförderung, wodurch jene Bauherren, die ökologisch ausgerichtet bauen oder sanieren, mehr Förderung vom Land bekommen. Dazu kann man Wissenswertes zu den Themen Lüften und Heizen, Brand- und Schallschutz sowie Feuchtigkeitsabdichtung erfahren.

„Durch eine energiesparende Bauweise wird nicht nur der Energiebedarf des Gebäudes erheblich gesenkt, sondern auch das Raumklima positiv beeinflusst“, betont dazu Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank. Die Beiträge in den Foldern sollen auch dazu beitragen, die Zahl der Bau- und Umweltsünden gering zu halten.

Nähere Informationen und Bestellung: „die umweltberatung“, Telefon 02742/718 29,

[www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at),

[www.energiebera tung-noe.at](http://www.energiebera tung-noe.at).

## 16. Das neue nö Wohnbaumodell ab 1.1.2006

**das neue  
nö wohnbau  
modell  
ab 1.1. 2006**

## Liebe Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher!

Der wichtigste Platz auf der Welt ist das Zuhause. Das gilt für das Land, in dem man lebt. Und das gilt erst recht für die vier Wände, in denen man wohnt. Deshalb tun wir in Niederösterreich so viel für den Wohnbau wie kein anderes Bundesland. Deshalb setzen wir uns auch politisch immer ganz besonders ein, wenn die Zukunft der Wohnbauförderung auf dem Spiel steht.

Es kommt aber nicht nur darauf an, wie viel man für den Wohnbau tut. Immer wichtiger wird auch, wie man es tut. Denn so wie sich die Zeiten und die Bedürfnisse ändern, so müssen wir auch im Wohnbau und in der Wohnbauförderung immer wieder neue Antworten finden.

Hier sind es vor allem zwei Fragen, die uns heute mehr bewegen als jemals zuvor.

Die Frage: Was müssen wir tun, um vor allem junge Familien mit Kindern bestmöglich zu unterstützen? Und die Frage: Was müssen wir tun, um mit unserem Lebensraum möglichst verantwortungsvoll umzugehen - von Grund und Boden bis zu Energie und Umwelt? Deshalb haben wir die NÖ Wohnbauförderung weiter entwickelt zu einem Modell, das nicht umsonst den Namen trägt: "NÖ Wohnbaumodell". Weil es zeigt, wo die Schwerpunkte moderner Wohnbaupolitik heute liegen müssen: so differenziert wie nötig, so einfach wie möglich. Und weil wir auch für Ihre persönliche Beratung und Information so viel Unterstützung anbieten werden wie nie zuvor. Was für jede und jeden Einzelne(n) von uns gilt, ist auch das Ziel unseres NÖ Wohnbaumodells: Wir denken an das Zuhause, das wir heute für unsere Familien schaffen. Und an die Welt, die wir unseren Kindern hinterlassen.



*Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll  
Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka*

Besonders gefördert werden die jungen niederösterreichischen Familien und umweltschonendes, energiesparendes Bauen:

### ■ Wohnbauförderung – Eigenheim

Bei der Förderung der Errichtung eines Eigenheimes wird der jeweiligen Familiensituation Rechnung getra-

gen. Zusätzlich wird ein Punktesystem eingeführt, das energiebewusstes Bauen belohnt. Eigenheimbesitzer profitieren langfristig von niedrigeren Energiekosten und die Umwelt wird geschont.

### ■ Wohnbauförderung – Eigenheimsanierung

Bei der Eigenheimsanierung setzt Niederösterreich auf das hohe Energiesparpotenzial. Das hebt die Lebensqualität - auch in älteren Häusern. Denkmalpflegerische Aufgaben werden bei der Förderung zusätzlich berücksichtigt. Im Sinne des Klimaschutzes wird eine Reihe baulicher Maßnahmen (z.B. Fernwärme, Heizanlagen mit erneuerbaren Energien, Solaranlagen, Wärmepumpen, Heizkesseltausch, ...) besonders gefördert. Damit wird verstärkt dem Prinzip der Nachhaltigkeit Rechnung getragen.

### ■ Wohnbauförderung – Wohnzuschuss

Über die Förderung der Errichtung eines Eigenheimes und der Eigenheimsanierung hinaus hilft der Wohnzuschuss besonders den niederösterreichischen Jungfamilien und den Familien mit Kindern. In der Zeit, in der sie durch den Eigenheimbau oder die Sanierung finanziell stark belastet sind, können sie sich auf das Land Niederösterreich verlassen.

#### Ihr Fahrplan zur Wohnbauförderung

- Ab 15. November 2005 sind die neuen Antragsformulare erhältlich.
- Ab 1. Jänner 2006 können Sie im Sinne der neuen Richtlinien einreichen.
- 3 Monate durchschnittliche Bewilligungsdauer ab der vollständigen Einreichung.

NÖ Wohnbauförderung  
 Amt der NÖ Landesregierung  
 Abteilung Wohnungsförderung  
 Landhausplatz 1/Haus 7A  
 3109 St. Pölten  
 E-Mail: post.f2auskunft@noel.gv.at  
 Wohnbau-Hotline 02742/22133 (Mo-Fr: 8-16 Uhr)

### 17. Einmalige kostenlose Verlängerung der roten Reisepässe

Der Nationalrat hat mit einer Gesetzesänderung die einmalige kostenlose Verlängerung der roten Reisepässe beschlossen.

Ziel dieser Gesetzesänderung ist es, den österreichischen Bürgern und Bürgerinnen, deren Reisepässe im Jahr 1996 ausgestellt wurden und daher im Jahr 2006 ihre Gültigkeit verlieren,



einen Service für den Übergang bis zur Ausgabe der neuen österreichischen Reisepässe mit biometrischen Daten zu bieten.

#### *Um in den Genuss der Verlängerung zu gelangen, ist Folgendes zu beachten:*

- der Pass muss **nach dem 31. Dezember 1995** ausgestellt worden sein
- es dürfen keine gesetzlichen Gründe für eine Passversagung oder Passentziehung vorliegen (z.B. bestimmte strafgerichtliche Verurteilungen)
- die Verlängerung ist bis **maximal ein Jahr** möglich, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 2006
- es ist ein **mündlicher Antrag** bei der zuständigen Behörde erforderlich
- der **Pass muss gültig** sein

#### Hinweis:

Die Verlängerung eines Kinderpasses ist möglich, sofern das im Pass befindliche Foto das Kind einwandfrei erkennen lässt.

### 18. Caritas Pflege – als Geschenk annehmen!

Weihnachten ist die Zeit der Nächstenliebe, die Zeit der kleinen und großen Geschenke. Aber nicht für alle Menschen ist Weihnachten eine Zeit der Freude. Viele Menschen leben in Armut, viele ältere Menschen sind allein und haben oft große Mühe ihren Alltag alleine zu bewältigen. Die Caritas bietet hier – wie auch andere Hilfsorganisationen - in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich - Unterstützung mit Hauskrankenpflege, Heimhilfe und mit dem Notruftelefon an. Nach Krankenhausaufenthalten aber auch bei chroni-





scher Pflegebedürftigkeit ermöglicht die Caritas-Hilfe, damit ältere Menschen auch dann noch Zuhause wohnen können, wenn sie den Alltag nicht mehr alleine bewältigen können, oder pflegebedürftig geworden sind. Caritas Betreuen und Pflegen Zuhause bietet auch Entlastung für pflegende Angehörige. Sie leisten

nicht nur im kleinen Kreis der eigenen Familie unschätzbare Hilfe, sondern auch für die Gesellschaft insgesamt.

Wir sagen den pflegenden Angehörigen „Danke“ und wollen sie ermutigen, sich wenigstens hin und wieder Hilfe von außen zu holen. Gerne stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas zur Verfügung. Mit Beratung, Information und mit der konkreten Unterstützung vor Ort. Informieren Sie sich und schenken Sie Hilfe in Pflegesituationen. Wir informieren Sie gerne über unser Angebot!

P.S. Die Caritas bietet einen Schnupper-Pflegegutschein an, mit dem Sie bis zu drei Stunden Caritas-Pflege kaufen und schenken können.

#### ◆ *Caritas Pflegetipp*

Oft treten auch bei der Pflege von Angehörigen Missverständnisse auf. Manchmal hilft es, sich eine Stunde Zeit für ein Gespräch zu nehmen, über früher zu sprechen, frühere Vorlieben, Gewohnheiten oder Ängste zu erfahren, die im Alter oft zurückkehren und das Verstehen schwer machen.

*DGKS Ulrike Schabauer*

Station Kirchschatlag-Zöbern  
Kirchenplatz 4  
2860 Kirchschatlag  
Tel: 0664-526 82 42



*Zum Abschluss gab es ein Festessen für die geladenen Ehrengäste*

#### 19. Belebung der Wirtschaft in Hochneukirchen-Gscheidt

Auf Antrag der ÖVP Gemeinderatsfraktion werden 2 Projekte zur Belebung der Wirtschaft in Hochneukirchen – Gscheidt verwirklicht. Unsere Nahversorger sind außerordentlich wichtig und Grundvoraussetzung für das Leben und die Lebensqualität in unserer Heimatgemeinde. Aus diesem Grund hat es sich der Wirtschaftsausschuss der ÖVP Hochneukirchen-Gscheidt zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu verbessern und damit die Chancen unserer Betriebe im Wettbewerb zu erhöhen.

#### ◆ *Der Hochneukirchen-Gscheidter Wirtschaftstaler*

Mit diesem können Sie in allen Betrieben der Marktgemeinde einkaufen, in denen der Taler beworben wird. Der **Wert des Talers beträgt € 10,-** und ist erstmalig beim 3. Hochneukirchen Advent am 3.12.2005 erhältlich. Der weitere Verkauf erfolgt über das Gemeindeamt. Wer den Taler bis zum 31.12.2005 erwirbt, nimmt am einmaligen **GEWINNSPIEL** teil. Die Verlosung toller Preise erfolgt im Frühjahr 2006.

#### ◆ *Unsere Wirtschaft „AKTUELL“*

In dieser Zeitung finden Sie das aktuelle und vielseitige Angebot unserer Betriebe. Die Zeitung erhält jeder Haushalt **dreimal jährlich**. Auf der Rückseite befindet sich ein **Gutschein** in der Höhe von € 2,00. Der Gutschein kann in jedem Betrieb der Marktgemeinde Hochneukirchen-Gscheidt eingelöst werden.



Mit diesen Projekten setzt die Marktgemeinde wesentliche Schritte um das Bewusstsein in der Bevölkerung zu wecken, verstärkt in den heimischen Betrieben einzukaufen.

### FAHR NICHT FORT, KAUF IM ORT!!!

Diese Projekte wurden für Sie erarbeitet von:

Vize Bgm. *Gerhard Höllner*  
 gf Gemeinderat *Gabriela Diewald*  
 gf Gemeinderat *Thomas Heissenberger*  
 Gemeinderat *Gabriele Beiglböck*

20. Bürgerservice mit Vertrieb von Telekom Austria Produkten weiter verbessert

Der Gemeinderat hat in der letzten Sitzung beschlossen, in Zukunft als Serviceleistung für unsere Bürger am Gemeindeamt Telekom-Produkte an Endkunden zu vermitteln. Dadurch ersparen sich die Gemeindebürger den Weg zum Postamt in Krumbach.

Für Gemeinden, insbesondere im ländlichen Raum, kommt der infrastrukturellen Versorgung mit modernen Kommunikationseinrichtungen besondere Bedeutung zu. Durch die traditionelle Partnerschaft mit Telekom Austria haben die Wirtschaftstreibenden und Bürger unserer Gemeinde nur Zugang zu den innovativsten Netztechnologien, sondern können zur Deckung ihres Kommunikationsbedarfs auch auf ein breites Produkt- und Dienstleistungsangebot von Österreichs führendem Telekommunikationsunternehmen zurückgreifen.

In kleinen Orten ist das Gemeindeamt auch so etwas wie ein Kommunikationszentrum für die Bürger. Als Gemeinde ist uns der Dialog mit den Bürgern besonders wichtig und der Ausbau von Serviceleistungen ein permanenter Anspruch. Durch die gewachsenen, engen Kontakte zu Telekom Austria ist es uns gelungen, den Vertrieb für ein definiertes Produktangebot zu übernehmen.

In Kürze haben die Gemeindebürger die Möglichkeit, Telefon- und ISDN-Anschlüsse, die Internetanschlüsse AonFlash (Dial-in-Zugang) sowie die Tarifauswahl (TikTak Privat, TikTak Office und TikTak Business) direkt bei der Gemeinde zu bestellen. Wir sind überzeugt, mit diesem Gemeindeangebot ein weiteres bürgernahes Service bereitzustellen.

Telekom Austria Produkte stehen für die Technologie- und Preiskompetenz sowie für die Verlässlichkeit des Marktführers. Genau dieses Grundvertrauen war uns wichtig, als wir den Bürgerservice gerade im Bereich der heute so wichtigen Informationsmedien weiter verbessern wollten. Ab Beginn des kommenden Jahres können sich die Gemeindebürger am Gemeindeamt über die Telekom Austria Produkte informieren und die Angebote auch gleich direkt und unkompliziert bestellen. Die Gemeinde fungiert damit als Partner von Telekom Austria für den schnellen Zugang zu zeitgemäßer Information und Kommunikation!

21. Aus dem Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 18. November wurden unter anderen folgende Beschlüsse gefasst:

#### ■ Vertrag mit der Telekom Austria

Mit der Telekom Austria wurde ein Vertrag über den Vertrieb von Telekom-Produkten, die früher im Postamt angeboten wurden, abgeschlossen (siehe Artikel).

### ■ Anschluss der Liegenschaft Doppler, Gasthaus Laglmühle, an die Gemeindewasserleitung

Dem Ersuchen der Familie Doppler, Gasthaus Laglmühle, um Anschluss an die Gemeindewasserleitung Hochneukirchen-Gschoidt beim Anwesen Geyer, Ulrichsdorf 12 („Haltzenz“) wurde stattgegeben. Die Anschlussleitung ist auf Kosten des Antragstellers herzustellen. Weiters ist ein einmaliger Anschlussbeitrag zu entrichten und die Wassergebühr wird zu dem in der Gemeinde gültigen Tarif berechnet. Im Falle von Wasserknappheit behält sich die Gemeinde das Recht auf Einschränkung bzw. Einstellung des Wasserbezuges vor.

### ■ Abschluss von Miet- und Pachtverträgen

Mit dem Mieter Andreas Gamauf wurde ein Mietvertrag für die Wohnung Nr. 1 im Wohnhaus Kastanienweg 1 und mit dem Pächter des Gemeindegasthauses Jürgen Stuhl der Pachtvertrag für das Gemeindegasthaus abgeschlossen.

### ■ Wohnungsvergabe

Die im Wohnhaus Kirchengasse 2 freigewordene Wohnung Nr. 4 wurde an die Mieter der Wohnung Nr.1, Christian und Claudia Nothbauer vergeben und die Wohnung Nr. 1 an das Ehepaar Johann und Sabine Nothbauer, Brunnenplatz 1.

### ■ Abschluss einer Dienstleistungsvereinbarung mit Comm-Unity EDV

Mit der Gemeinde-Softwarefirma Comm-Unity EDV wurde eine Dienstleistungsvereinbarung über den Zugang zu einem Lokalen Melderegister, das eine Ergänzung des Zentralen Melderegisters darstellen wird, abgeschlossen. Die Einmalkosten dieses EDV-Programmes betragen € 2.484,-.

### ■ Kassaprüfung vom 23. September

Der Bericht des Prüfungsausschusses über die am 23. September stattgefundene Kassaprüfung wurde zur Kenntnis genommen. Die Prüfung hatte keine Mängel in der Kassen- und Buchführung aufgezeigt.

### 22. Ehrung der ausgeschiedenen Gemeinderäte

Der Festtag aus Anlass der **Segnung und Übergabe** der neuerrichteten **Gemeindewohnungen** und des

neuen Bewegungsraumes für den Kindergarten Gschoidt sowie das Jubiläum "20 Jahre Kindergarten Gschoidt" am **Sonntag, 18. September**, bildete den würdigen Rahmen für die Ehrung der nach letzten Gemeinderatswahl ausgeschiedenen Gemeinderäte. In Anerkennung ihrer Verdienste hatte der Gemeinderat am 22. April den Beschluss gefasst, den Gemeinderäten a.D. folgende Ehrung zuteil werden zu lassen:

#### ◆ *Silberner Ehrenring:*

**Vbgm.a.D. Alois Kager** (15 Jahre Gemeinderat, davon 10 Jahre Vizebürgermeister)

#### ◆ *Silberne Ehrennadel:*

**Christian Hölbl, Erwin Hadl und Günter Konrath** (10 Jahre Gemeinderat)

#### ◆ *Dank und Anerkennung:*

**Hermann Schabauer, Alois Grünbauer und Manfred Kager** (5 Jahre Gemeinderat)

Die Überreichung der Ehrengaben und Urkunden erfolgte durch Labg.Bgm. Franz Rennhofer und Bezirkshauptmann Dr. Heinz Zimper. Wir gratulieren den ehemaligen Gemeindevandataren auf diesem Wege zu ihrer Auszeichnung nochmals sehr herzlich und danken ihnen für ihre jahrelange Tätigkeit im Dienste und zum Wohle der Gemeinde.



*Vbgm.a.D. Alois Kager bei der Verleihung des Silbernen Ehrenringes der Marktgemeinde*

## 23. Sprechtage

☛ **Notar Dr. Herbert Beutel** (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

☛ **Mutterberatung** (Mutterberatungsstelle in der Hauptschule)

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr (Ausnahme Februar und April 2006)

12. Jänner, 2. Februar, 9. März

☛ **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Kirchschlag)

22. Dezember (Termine für 2006 noch nicht bekannt), jeweils von 8 - 12 und 13 - 17 Uhr

☛ **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

Termine für 2006 noch nicht bekannt

☛ **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (ÖGB-Zentrum, Babenbergerring 9b in Wr. Neustadt)

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 14.30 Uhr

☛ **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

☛ **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13.30 - 14.30 Uhr

☛ **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

☛ **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

☛ **Bezirksgericht Wr. Neustadt** (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschlag)

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

☛ **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchschlag)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.30 – 12.00 und 13.00 – 15.30 Uhr

ausgenommen Juli

☛ **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

☛ **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt)

Jeden 3. Dienstag im Monat von 13.00 - 18.30 Uhr

☛ **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

## 24. Kurz&bündig

### ■ Information der FF Hochneukirchen

Am 22.10.2005 absolvierte die Wettkampfgruppe der FF-Hochneukirchen die Ausbildungsprüfung Löschein-satz in Bronze. Dabei wurde zuerst eine Wissenskontrolle in den Bereichen Fahrzeugkunde, Erste Hilfe, Knotenkunde und Schadstofflehre durchgeführt. Beim praktischen Teil musste ein Wohnungsbrand mittels Atemschutz unter Kontrolle gebracht werden. Das Prüfer-team gratulierte und überreichte die Abzeichen. Ein großes Lob gab es vom Kommandanten OBI Ernst Ulrich da seine Mannschaft, die erste im Abschnitt Kirchschlag und die dritte im Bezirk Wr. Neustadt ist, die diese Prüfung absolvierte. Im Anschluss lud er zum alljährlichen Grillabend ins Feuerwehrhaus.

### ■ Beitrag für ortsbildgerechte Fassadengestaltung und sonstige Gemeindeförderungen

Die Gemeinde gewährt für die ortsbildgerechte Gestaltung von Hausfassaden einen einmaligen Zuschuss. Dieser beträgt € 200,-, wenn die Fassade nur gefärbelt oder mit einem neuen Putz versehen wird und € 400,-, wenn im Zuge der Neugestaltung eine Wärmedämmung aufgebracht wird. Voraussetzung für

die Gewährung dieser Förderung ist die Inanspruchnahme einer **Beratung durch den Bausachverständigen** der Gemeinde. **Wichtig ist, dass diese Beratung noch vor der Ausführung der Arbeiten durchgeführt wird.** Wenn die Fassade zum Zeitpunkt der gewünschten Beratung schon fertiggestellt ist, kann der Zuschuss nicht mehr ausbezahlt werden.

In diesem Zusammenhang weisen wir auch auf andere Förderungen der Gemeinde hin: Beitrag zur **Errichtung einer Solaranlage zur Warmwasserbereitung** (€ 300,-); Beitrag zum **Einbau einer Wärmepumpe zu Heizzwecken** (€ 590,-); **Wohnbauförderung** (Zuschuss von 55% des AufschlieBungsbeitrages); **Gemeinde-Schulfahrtbeihilfe** (für Schüler, die einen Schulweg von 1 – 2 km zurückzulegen haben und die nicht mit dem Schulbus befördert werden).

Informationen zu diesen Förderungen finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde.

#### ■ Sparkasse Kirchschatlag unterstützt die Hauptschule Hochneukirchen

Im Oktober besuchten die 3. und 4. Klasse der Hauptschule Hochneukirchen die Berufs- und Informationsmesse in der Arena Nova ("Jobmania 2005") in Wiener Neustadt. Über 50 Aussteller von Wirtschaft, Schulen und sozialen Einrichtungen informierten die Jugendlichen über die zukünftigen Möglichkeiten der Weiterbildung. Unterstützt wurde dieser Ausflug der HS Hochneukirchen von der Sparkasse Kirchschatlag, die einen Anteil der Buskosten übernahm und nach dem Besuch der Jobmania-Tour die Hauptschule zu einem Mittagssnack bei einer McDonalds-Filiale einlud.



Marketingleiter Gerhard Pretsch von der Sparkasse Kirchschatlag sowie die Schüler und Lehrkräfte der Hauptschule

#### ■ Öffnungszeiten Gemeindeamt zu Weihnachten/zum Jahreswechsel

Am Heiligen Abend und am Silvester ist das Gemeindeamt **ganztägig geschlossen**. Ansonsten gibt es zwischen den Weihnachtsfeiertagen die üblichen Parteienverkehrszeiten.

#### ■ Ärzte Notdienst und Abfallentsorgungsplan

Im Anhang finden Sie den von der Sparkasse Kirchschatlag finanzierten Plan für den Ärzte Notdienst 2006 und den Abfallentsorgungsplan der Gemeinde. Bitte bewahren Sie diese Pläne gut auf.



*Nur noch einige Wochen trennen uns vom Jahreswechsel. Ein neues Jahr steht vor der Tür. Das zu Ende gehende war wieder geprägt von vielen Veränderungen, die Ihnen und uns einiges abverlangten.*

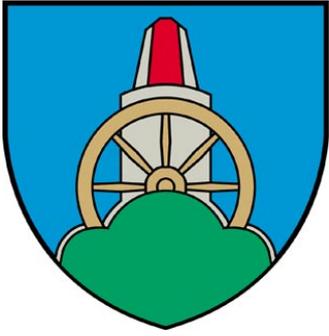
*Das Jahr hat der Gemeinde nach der Wahl einen neu konstituierten Gemeinderat gebracht, der sich wie auch seine Vorgänger in der Vergangenheit bemühen wird, das Wohl und Interesse der Gemeindebürgerinnen und -bürger als oberstes Handlungsprinzip zu verfolgen. Im gemeinsamen Ringen wird es auch im neuen Jahr die beste Lösung für die vor uns liegenden Herausforderungen geben.*

*In diesem Sinne danke ich Ihnen, liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger, für die gute Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen und unseren Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.*

Ihr Bürgermeister

*F. Beiglböck*

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Bgm. Friedrich Beiglböck; hergestellt im Eigenverfahren. Verlags- und Herstellungsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30, eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at, Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.



# GESUNDE GEMEINDE HOCHNEUKIRCHEN-GSCHAIDT

Nordic Walking



Kinderturnen

Unser Motto:

„Fit und gesund durch's Leben gehen“

durch das Angebot zahlreicher Vorträge, Aktivitäten und Kurse der „Gesunden Gemeinde“ konnten viele Gemeindeglieder jeder Altersgruppe erreicht werden.

das Gesundheitsbewusstsein wurde gefördert.

die Fitness wurde erhöht.

die Lebensqualität für Alt und Jung wurde verbessert.

Gesundheitstag



unser Ziel ist es auch in Zukunft auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung mit gesundheitsfördernden Programmen zu reagieren, um dadurch das Gesundheitsbewusstsein in unserer Gemeinde auch weiterhin zu stärken.



Yoga



Bildungs- & Heimatwerk Niederösterreich

Hochneukirchen/Gschaidt  
veranstaltet einen

# Bücherflohmarkt am Sonntag den 4.12.2005

im Pfarrheim Hochneukirchen!

Sie können Ihre Bücher, die Sie bereits gelesen haben,  
auch anderen Interessenten zur Verfügung stellen.

Wir freuen uns über wenige, viele, große, kleine,  
einfache, bunte,..... Bücher!

Wir nehmen alle Bücher gerne an.

Sie haben die Möglichkeit gute und schöne Bücher  
um einen günstigen Preis zu bekommen.

Alle Bücher werden um einen Euro weiterverkauft.

Bitte alle Bücher die Sie nicht mehr benötigen, bei  
J. Milchrahm in Hochneukirchen, am Semmering 16  
oder bei Markus Wieser Züggenhöh 7 abzugeben.

# ABFALLENTSORGUNG 2006

Restmüll:

Abfuhrarrayon **A:** *Hochneukirchen - Harmannsdorf - Züggenhöh - Maltern - Kirchschiagl - Züggen - Hattmannsdorf - Gscheidt*

Abfuhrarrayon **B:** *Hochneukirchen - Hattmannsdorf - Grametschiagl - Offenegg - Burgerschlag - Ulrichsdorf - Loipersdorf - Gscheidt*

Kunststoffe: **Gesamtes Gemeindegebiet ist ein Abfuhrarrayon**

	Restmüll (schwarze Säcke)		Kunststoff (gelbe Säcke)
<b>JÄNNER</b>	10.B	24.A	27.
<b>FEBRUAR</b>	7.B	21.A	
<b>MÄRZ</b>	7.B	21.A	10.
<b>APRIL</b>	4.B	Mi 19.A	21.
<b>MAI</b>	Mi 3.B	16.A	30.B
<b>JUNI</b>	13.A	27.B	2.
<b>JULI</b>	11.A	25.B	14.
<b>AUGUST</b>	8.A	22.B	25.
<b>SEPTEMBER</b>	5.A	19.B	
<b>OKTOBER</b>	3.A	17.B	31.A
<b>NOVEMBER</b>	14.B	28.A	30.A
<b>DEZEMBER</b>	12.B	Mi27.A	Sa 30.

**Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums 2006 (ASZ):**

Jeden 1. Freitag im Monat von 13 - 17 Uhr und Samstag von 7 - 12 Uhr  
(ausgenommen Jänner)

**Achtung NEU:** In den Monaten Dezember, Jänner und Februar wird wegen der Verwendung des LKW für die Schneeräumung und Streuung kein Alteisen angenommen.

13. und 14. Jänner 3. und 4. Februar 3. und 4. März 7. und 8. April	5. und 6. Mai 2. und 3. Juni 7. und 8. Juli 4. und 5. August	1. und 2. September 6. und 7. Oktober 3. und 4. November 1. und 2. Dezember
--	---	--

**Folienentsorgung (Siloplastik):** Voraussichtlich wieder **April** und **November**  
auf dem Pfarrparkplatz vor dem Bauhof  
jeweils von **8.00 - 8.45 Uhr**



Einladung zum



# 3. Hochneukirchen Advent

mit festlichem Rahmenprogramm  
rund um die Kirche

**Samstag, den 3. Dezember 2005**  
**Beginn 14<sup>00</sup> Uhr**

- |                      |  |
|----------------------|--|
| 14 <sup>00</sup> Uhr | Begrüßung und Eröffnung  |
| 14 <sup>30</sup> Uhr | Krippenspiel - Kindergarten Gschaidt   |
| 14 <sup>45</sup> Uhr | Darbietungen der Volksschule Hochneukirchen  |
| 15 <sup>15</sup> Uhr | „Sternenlied“ - Kindergarten Hochneukirchen  |
| 15 <sup>30</sup> Uhr | Adventsingens der Senioren-Sängerrunde   |
| 16 <sup>00</sup> Uhr | Musikalische Präsentationen des<br>Musikschulverbandes Bucklige Welt-Süd                                     |
| 17 <sup>00</sup> Uhr | Der Nikolo kommt mit der Pferdekutsche. Die<br>Kinder dürfen anschließend auch mit der Kutsche<br>mitfahren. |



Weitere Mitwirkende: Bläsergruppe Hochneukirchen  
Bläsergruppe Gschaidt  
Hauptschule Hochneukirchen-Gschaidt (Bastelarbeiten),

**Der Wirtschaftsbund Hochneukirchen-Gschaidt  
freut sich auf einen schönen Adventnachmittag!**